

## Zum 22. März 1888.

Wenn in des Winters Schnee und düstres Schweigen  
Der erste Strahl der Frühlingssonne brach,  
Wie ließen brünstig wir zum Himmel steigen  
Gelübde, die ein jeder betend sprach,  
Wie scharten froh wir uns zum Festesreigen,  
Zur Jubelfeier an des Märzgen Tag,  
Da uns den ersten Kaiser Sie geboren,  
Die Preußen sich zum Schutzgeist hat erkoren!

Und Jahr um Jahr erneute sich die Freude,  
Es wuchs des festes Lust von Jahr zu Jahr,  
Wuchs mit der Deutschen Liebe, mit der Welschen Weide:  
Denn immer höher stieg der Hohenzollernaar.  
Hei! Wie er rauschend flog auf Frankreichs Weide,  
fest war sein Griff, sein Ruf scholl hell und klar;  
Und nie und nimmer wie in diesen Jahren  
Ist Deutschland Sieg und Ehre widerfahren.

Ja, Sieg und Ehre und des Friedens Segen,  
Der nach dem Kriegssturm üppig sich ergoß  
Und auf das Vaterland, ein goldner Regen,  
Aus Wilhelms milder Hand herniederfloß:  
Es lacht die Flur, das Saatsfeld allerwegen,  
In niedrer Hütte Glück und Glück im hohen Schloß,  
Und alle Kräfte blühend sich entfalten  
Bei Kaiser Wilhelms friedevollem Walten.

Und heut? — für immer haben sich geschlossen  
Die Augen, die das weite Reich bewacht,  
Es sank die Hand, die Ruhe nie genossen,  
Die kampfbewährte in der Frankenschlacht,  
Es schweigt der Mund, von Milde süß umflossen,  
Der Armen Tröster in des Elends Nacht,  
Das Herz steht still, das treu für uns geschlagen  
In guten wie in allen bösen Tagen.

Doch unsre Herzen sollen für Dich schlagen,  
Solang wir sind und atmen, selger Geist,  
Der wie ein Vater liebend uns getragen,  
Den unser Volk in tausend Liedern preist,  
Du leuchtend Vorbild uns im „Wägen, Wagen“,  
In allem Edlen, das gen Himmel weist:  
Und „Kaiser Wilhelm“ sei in deutschen Landen  
Die Losung, die uns eint in festen Banden.

Wie Du, im Herzen schon die Todeswunde,  
für Deinen Sohn im fernen Süd gesleht,  
So steht Dein Volk auf weitem Erdenrunde,  
Wo nur am Mast ein deutsches Banner weht:  
O neige, Gott, in dieser ernstesten Stunde  
Dein gnädig Ohr zu unserem Gebet  
Und gieb Genesung Wilhelms Heldensohne,  
Des Reiches Erben und der Kaiserkrone!